



## ALLEEGESPRÄCHE

Eine Aktion der BI „Pro Landshuter Allee Tunnel“



30.05.2017: **Kathrin Abele**, Stadträtin der Landeshauptstadt München

### **BI: Treten Sie als örtliche Stadträtin für die Untertunnelung der Landshuter Allee zum schnellstmöglichen Zeitpunkt ein?**

**Abele:** Ich habe mich immer für die Untertunnelung der Landshuter Allee eingesetzt. Wir haben in der Vollversammlung des Stadtrats beschlossen, dass die Planungen für den Tunnelbau weiter vorangetrieben werden, bis alle Fakten auf dem Tisch liegen. Es wurde vor allem eine Entscheidung darüber getroffen, welchem Projekt wir die höchste Dringlichkeit einräumen wollen. Dem Tunnel-Neubau an der Landshuter Allee haben wir die höchste Priorität gegeben.

### **BI: Steht Ihre Fraktion im Stadtrat zum Projekt einer Untertunnelung der Landshuter Allee?**

**Abele:** Ja, der starke Verkehr auf der Landshuter Allee belastet die Anwohnerinnen und Anwohner mit Lärm und schlechter Luft, immer wieder werden die EU-Grenzwerte für Schadstoffe hier am Ring überschritten. Ein Tunnel an der Landshuter Allee bedeutet für die Menschen in der Nachbarschaft einen großen Gewinn an Lebens- und Wohnqualität. Er bringt außerdem nicht nur ihnen, sondern dem gesamten Stadtteil selbstverständlich Vorteile. Schließlich ist die Landshuter Allee eine Verkehrsschneise, die Neuhausen in zwei Teile trennt. Den Verkehr unter die Straße zu schicken würde auch bedeuten, den Stadtteil wieder zu vereinigen.

### **BI: Die Staatsregierung hat in einem Schreiben an die BI mitgeteilt, ein Tunnelprojekt Landshuter Allee analog der bereits gebauten Tunnel am Mittleren Ring (40% Baukosten) mitzufinanzieren. Ist die verbleibende Bausumme für eine prosperierende Großstadt wie München tatsächlich ein solches Problem wie immer wieder behauptet wird?**

**Abele:** Mir und meiner Fraktion ist dieses Schreiben nicht bekannt. Gerne können Sie mir dieses Schreiben zeigen, damit wir es besprechen können. Nach meinem Kenntnisstand wird der Antrag auf Förderung momentan geprüft. Es werden auch nicht die Gesamtkosten des Projekts bezuschusst, sondern es wird ein förderfähiger Anteil am Gesamtprojekt errechnet. Dieser förderfähige Anteil wird hoffentlich bezuschusst. Erst danach zeigt sich wie hoch tatsächlich die Kosten sind, die die Stadt alleine zu tragen hat. Vorher ist eine Aussage dazu nicht möglich.

**BI: Demnächst steht das Projekt Englischer Garten im Stadtrat zur Entscheidung an, dem Landshuter Allee Tunnel hat der Stadtrat jedoch Priorität eingeräumt. Können bzw. müssen die Tunnelprojekte Englischer Garten und Landshuter Allee zeitgleich angegangen werden?**

**Abele:** Die Stadt geht von einer reinen Bauzeit von 4,5 Jahren aus. Ob und wann der Tunnel durch den Englischen Garten jedoch gebaut wird, ist derzeit noch offen. Momentan steht die Beschlussfassung dazu noch aus, diese ist in den Juni vertag worden. Laut Antrag soll das Baureferat in die Vor-, Entwurfs- und Genehmigungsplanung für einen Tunnel im Englischen Garten einsteigen. Der Tunnel unter der Landshuter Allee schützt vor allem die Anwohner vor der Lärm-, Verkehrs- und Umweltbelastung. Der Tunnel durch den Englischen Garten hat seinen Reiz, dass der Park wieder zusammenwächst und bringt verkehrlichen Nutzen. Ich persönlich finde es gut, wenn beide Projekte zeitgleich angegangen werden können und sich nicht gegenseitig behindern. Ich denke, dass das möglich sein muss.

**BI: Was sagen Sie den Anwohnern der Landshuter Allee und den Bürgerinnen und Bürgern des Stadtviertels, wenn sich die Realisierung des Tunnels an der Landshuter Allee (aus welchen Gründen auch immer) wieder verzögert und damit auch weiterhin keine Lösung für steigende Schadstoff- und Lärmbelastung in Sicht ist?**

**Abele:** Ich hoffe, dass das Projekt nicht verschoben wird, sondern, dass es realisiert werden kann.

*Das Interview konnte aufgrund von Terminproblemen nicht persönlich mit Frau Abele geführt und per Video aufgezeichnet werden. Wir danken Frau Abele für die schriftliche Beantwortung unserer Fragen.*